

DE_05558016_B_0004

Gräftenanlage Anepel

Stadt/Gemeinde

Dülmen

Gemarkung, Flur, Flurstücke

Gemarkung Dülmen-Kirchspiel, Flur 92,
Flurstück 3

Anschrift

Charakteristische Merkmale

Sehr große, heute weitgehend eingeebnete Gräftenanlage (Gesamtabmessung ca. 220 x 200 m). Die Innenfläche wurde ursprünglich von einem breiten Graben mit beidseitig aufgeschütteten Wällen umschlossen. Reste dieser Umgrenzung (Gesamtbreite ca. 20 - 25 m) sind im Osten und Westen der Anlage obertägig erhalten (a und b). a) Länge: ca. 200 m; Innenwall in südlichen Bereichen z. T. eingeebnet, Höhe sonst: 0,6 - 1 m (ab Grabensohle: bis max. 2 m), Breite: ca. 5 - 7 m. Graben trockenliegend; Breite im Süden ca. 5 m (Einplanierter Innenwall), im unge-störten nördlichen Bereich etwa 9 - 10 m. Außenwall abgeflacht, Höhe: 0,4 - 0,6 m, Breite: 5 - 7 m. Der nordwestl. Bereich der Anlage liegt in Coesfeld (b). Die ortsübliche Bezeichnung Anepel bzw. Anepol oder Antepool (=Ententeich(?)) könnte in jüngster Zeit entstanden sein und auf eine sekundäre (Teil-)Nutzung als Entenfang hindeuten. Hierfür spricht ein im Urkataster von 1839 (M. 1 : 2.500) im südwestl. Bereich der Anlage eingezeichneter, von der Hauptgräfte rechtwinklig nach Nordosten abzweigender Graben (L. ca. 60 m, B. ca. 10 m), dessen lang-rechteckige Form durchaus der eines typischen Entenfangs ent-spricht. Die ursprüngliche Funktion des Erdwerks ist unklar.

Siedlungsgeschichtlich und wissenschaftlich von Bedeutung

Nachrichtliche Angaben

MKZ 4109,0068:a

Tag der Eintragung

24.07.1986

Freigabe: Nein